

Jung, vielseitig, mobil, Atupri ...

red. Das Mitarbeiterporträt dieser Ausgabe widmen wir einer Kollegin aus unserem Marketingteam in Bern: der «Äschlismatterin» Erika Portmann. Mit ihrer Vielseitigkeit im Beruf und ihrer sehr aktiven und positiven Lebenshaltung zeichnet sie das Bild einer sowohl bodenständigen als auch modernen und zukunftsorientierten Generation.



Erika Portmann
Mitarbeiterin Marketing
erika.portmann@atupri.ch

«Äschlismatterin»?

Im Luzerner Hinterland und im Entlebuch ist alles ein bisschen anders, auch die Sprache – Schüpfheim ist «Schüpf», Ruswil ist «Rusmu», aus Ballwil wird «Baubu», aus Inwil «Eibu» und das schöne Escholzmatt ist eben «Äschlismatt».

Ist wirklich alles anders? Nein, das vermeintliche Hinterland liegt mitten in der Schweiz und die jungen Entlebucherinnen und Entlebucher bspw. unterscheiden sich in ihrer Lebenshaltung in nichts von ihren Altersgenossen aus Luzern, Zürich oder Bern. Der bisherige Werdegang, die Mobilität, Kommunikationsfreude und die privaten Aktivitäten der hier vorgestellten 23-jährigen Atuprienerin sind ein gutes Beispiel dafür.

Harmonie unter einem Dach

Erika Portmann ist das jüngste von drei Kindern, und sie lebt auch heute noch mit ihren Eltern unter einem Dach. Nie Lust auf Distanz gehabt? «Nicht wirklich», winkt sie ab, «wir hatten es immer gut, es war und ist immer etwas los ... Eltern, Geschwister, dann deren Kinder – ich bin mehrfache Tante und auch Gotte!», hebt sie stolz hervor, «Hamster, Kanarienvögel, Sittiche ... früher hatten wir gar

einen Papagei und Schildkröten ... zum ganzen Glück fehlt mir im Moment nur eine Katze.» Und ein Freund ist kein Thema? «Klar, ich bin seit über fünf Jahren nicht solo.» Wir nehmen jetzt mal an, der Auserwählte heisst Josef oder Daniel. «Mein Freund heisst Norton.» Was beweist, dass es in einer globalisierten Welt für Klischees immer enger wird.

Wenigstens die Berufsbildung der Escholzmatterin entspricht gängigen Vorurteilen: Grundschule, Lehre, Anstellung ... Und wieder voll daneben geraten!

Von der Berufsmatur zum Marketing einer Krankenversicherung

Erika Portmann besuchte von 1995 bis 1999 die Kantonsschule (Gymnasium), zuerst den Typus Latein, danach Wirtschaft. 1999 bis 2002 folgte die Wirtschaftsmittelschule (Willisau) mit einem mehrwöchigen Praktikum bei einer kleineren Luzerner Krankenkasse. Im Winter 2002/2003 absolvierte Erika Portmann dann bei Atupri Luzern das Berufsmatur-Praktikum und ist seither auch vollberuflich eine Atuprienerin. Nachdem die Marketingabteilung Anfang 2004 von Luzern in die Bundesstadt wechselte, pendelt Erika Portmann nun täglich von Escholzmatt nach Bern.

Lohnt sich die weite Reise?

«Mein Arbeitsweg ist nicht dramatisch lang, mit den heutigen Verbindungen bin ich pro Weg etwa 45 Minuten unterwegs. Mit Lesestoff und Unterhaltung ist das im Nu vorbei.

Lohnen tut sich auf jeden Fall, denn mein Job ist wirklich sehr abwechslungsreich, und ich arbeite in einem modernen Umfeld mitten in Bern.»

Inmitten von drei Männern

Erika Portmann ist das 'weibliche' Zentrum des vierköpfigen Teams. Für den für Marketing und Verkauf zuständigen Bereichsleiter Theo Gasser arbeitet sie an administrativen Projekten und den Marketingassistenten Yves Kamber unterstützt sie in der Planung und Durchführung von Messen, Events und Kundenaktivitäten. Schliesslich ist sie die rechte





Erika Portmann zeigt Äschlismatt.

Hand des Marketingleiters Beat Brun und kann auch hier ihre Kreativität einbringen – sie gestaltet interne Präsentationen mit, führt Statistiken, erstellt Inserate und vieles andere mehr.

Wie setzt sie da Prioritäten? «Es klappt gut», sagt sie, «natürlich ist es oft anstrengend und man kann nicht jedes kleinste Detail auf Tage hinaus exakt einplanen. Aber gerade das macht mein Stellenprofil so interessant. Abgesehen davon habe ich die Werbung gern. Das Informieren und das kreative Aufzeigen von Zusammenhängen sind eine coole Herausforderung.»

Der perfekte Beruf also, am Ziel angekommen?

«Ich wäre früher auch gerne Goldschmiedin geworden. Aber es ergab sich nicht. Das Kaufmännische, vor

allem die Ausrichtung Marketing, liegt mir jedoch sehr und war eine richtige Wahl. Doch am Ziel fühle ich mich noch lange nicht! Ich möchte zum Beispiel meine Sprachkenntnisse verbessern, Spanisch wäre super. Vielleicht einmal sogar ein mehrmonatiger Sprachaufenthalt!»

Genug Berufliches, wie siehts in der Freizeit aus?

Weil es viel zu berichten gäbe, beschränken wir uns aufs Wesentliche ... auch so ein reich befrachtetes Programm.

Erika Portmann ist ein ausgeprägter Kopf- und Körpermensch. Sie liest viel, dabei viel Dokumentarisches (z.B. afrikanische Frauenschicksale) und Spannendes (Dan Brown). Musik? Arabischer Hip Hop, Raï.

Und dann der Bewegungsmensch: Erika Portmann spielt Hacky Sack

(für nicht Eingeweihte: fussballerisches Geschicklichkeitsspiel, das Jonglieren eines kleinen Stoffballs) und sie ist ein echter Boardfreak. Im Sommer ist es das Skateboarden. Nicht einfach so ein bisschen, nein, Slalom muss es schon sein. Und im Winter ist es das Freestyle-Snowboarden, und dank Saisonkarte im nahen Sörenberg auch in jeder freien Minute.

Überhaupt Sörenberg ...

Erika ist auch ehrenamtlich engagiert, als Vermieterin des Ferienhauses Skiclub Escholzmatt in Sörenberg, inmitten der einzigen und offiziellen Schweizer UNESCO-Biosphäre. Und damit man sich den Namen des Ferienhauses auch gut merken kann, heisst es typisch 'äntlübuecherisch' einfach «SCE Wagliseiboden-Salwideli».